



Referent innen „EcoFair rules!“

Jochen Dettmer ist Bundesgeschäftsführer von Neuland. Er koordiniert die Aufgaben des Vereins insbesondere durch die enge Zusammenarbeit mit den Trägerverbänden, dem politischen Raum und der Presse. Gemeinsam mit den Vertriebsgesellschaften und Vermarktungspartnern arbeitet er zudem an der Weiterentwicklung und Markenausprägung von Neuland.

Arze Glipo ist Geschäftsführerin der Integrated Rural Development Foundation (IRDF) auf den Philippinen. Darüber hinaus arbeitet sie für das Pacific Network on Food Sovereignty (APNFS), das über 30 zivilgesellschaftliche Organisationen umfasst. Durch ihre Erfahrungen mit internationalen Verhandlungen und ihre Arbeit auf Graswurzelebene hat sie tiefgehende Kenntnisse zum Zusammenhang von Handel und Armut gewonnen.

Mamadou Goita ist Geschäftsführer des Institute for Research and the Promotion of Alternatives in Development (IRPAD) in Bamako, Mali. Er ist Mitglied der regionalen Koordinationsgruppe der Koalition zum Schutz des genetischen Erbes Afrikas (COPAGEN). Zuvor war er für UNICEF und UNDP in Togo und Burkina Faso, sowie für verschiedene NROs tätig, beispielsweise als Koordinator Westafrika für Oxfam Belgien. Seit vielen Jahren arbeitet er insbesondere zu Fragen von Konfliktmanagement, Staatsführung, Dezentralisierung, lokaler Entwicklung und Immigration.

Hans-Christoph von Heydebrand ist Leiter der Abteilung „Koordination von Umweltangelegenheiten, Biodiversität, Genetische Ressourcen“ am Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz.

Heike Höffler promoviert am Institut für Afrikanistik der Universität Leipzig und arbeitet als Beraterin für verschiedene entwicklungspolitische Organisationen. Außerdem ist die Agrarwissenschaftlerin seit 2002 für die GTZ tätig und initiierte die Arbeitsgruppe für eine nachhaltige Agrarindustrie in Afrika, die lokale Entwicklungsprojekte realisiert. Von 2003 bis 2008 beriet sie das kenianische Landwirtschaftsministerium bei der Implementierung seiner Reformagenda und einem bilateralen Programm zur stärkeren Einbindung der Privatwirtschaft.

Ulrike Höfken ist seit 1994 Bundestagsabgeordnete für Bündnis 90/Die Grünen und als solche Sprecherin für Ernährungspolitik und Agrogentechnik sowie stellvertretende Vorsitzende im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. In der vergangenen Legislaturperiode leitete sie zudem die Arbeitsgruppe Biotechnologie und Bioethik der grünen Fraktion.

Thilo Hoppe gehört seit 2002 für Bündnis 90/Die Grünen dem Bundestag an und ist dort Fraktionssprecher für Welternährung sowie stellvertretender Vorsitzender des Entwicklungsausschusses. In den vorhergehenden Legislaturperioden war er entwicklungspolitischer Sprecher, Vorsitzender des Entwicklungsausschusses und Leiter der Arbeitsgruppe Globalisierung der grünen Fraktion.

Hannes Lorenzen ist Berater des Komitees für Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung der Grünen im Europäischen Parlament in Brüssel. Er ist Mitbegründer des Europäischen Netzwerks zu nachhaltiger ländlicher Entwicklung, das Zivilgesellschaftsorganisationen in den neuen Mitglieds- und Beitrittsstaaten dabei unterstützt, sich als gleichberechtigte Partner gegenüber nationalen und europäischen Behörden zu etablieren.

Johannes Kotschi ist seit 25 Jahren als unabhängiger Berater für nationale, internationale und zivilgesellschaftliche Entwicklungsorganisationen. Seine Arbeitsschwerpunkte sind Res-

sourcenmanagement und Biodiversität in der ländlichen Entwicklung, sowie die Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel. Zuvor hat er mehrere Jahre als Entwicklungshelfer im südlichen Afrika gearbeitet.

Michael Krawinkel ist Professor für Ernährung des Menschen mit Schwerpunkt Ernährung in Entwicklungsländern an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Er ist Mitglied des Wissenschaftlichen Beirats sowohl des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung als auch der Deutschen Welthungerhilfe.

Bernard Kuiten leitet den Bereich Externe Beziehungen der WTO in Genf und ist als solcher verantwortlich für die Kontaktpflege zu Unternehmen und NROs. Von 1990-1999 arbeitete er für die niederländische Regierung und die Europäische Kommission, die er beide in zahlreichen Verhandlungen der EU, der OECD und der WTO u.a. in den Bereichen Dienstleistungsverkehr, Landwirtschaft und Investment vertreten hat. Er war Vorsitzender der WTO Arbeitsgruppe für Staatshandel.

Jürgen Meier ist seit 1996 Geschäftsführer des Forums Umwelt und Entwicklung, das die Aktivitäten deutscher NRO in internationalen Verhandlungen im Bereich nachhaltige Entwicklung koordiniert, etwa bei UNFCCC, WTO oder G8. Zuvor war er drei Jahre Geschäftsführer der Asienstiftung und von 1987-1991 Bundesvorstandsmitglied der Grünen.

Ricardo Meléndez-Ortiz ist seit 1996 Geschäftsführer des International Center for Trade and Sustainable Development in Genf. Er repräsentierte Kolumbien in verschiedenen multilateralen Foren, wie etwa als ständige Vertretung des Landes in Genf, bei der Klimarahmenkonferenz in Rio, der UN-Konferenz für Handel und Entwicklung und dem IPCC. Darüber hinaus war er Sprecher der G77 sowie Vorsitzender des UN-Ausschusses zu Rohstoffen und Handelspräferenzen. Davor hatte er als Chefberater des kolumbianischen Wirtschaftsministers gearbeitet. Seine fachlichen Schwerpunkte liegen bei „economic governance“, Handel, nachhaltiger Entwicklung und Konfliktmanagement.

Arpita Mukherjee ist Professorin am Indian Council for Research on International Economic Relations (ICRIER) in Neu-Delhi. Ihre Forschungsschwerpunkte beinhalten Reformen der Landwirtschaft und Investitionen in Agrobusiness, WTO, bilaterale und regionale Abkommen, sowie Infrastruktur und Arbeitsmarktprogramme. Sie hat zahlreiche Projekte für internationale Organisationen wie die WTO oder das ASEAN Sekretariat, wie auch für die Regierungen von Großbritannien und Indien durchgeführt. Außerdem trug sie maßgeblich zur indischen Strategie in der Doha-Runde bei.

Sophia Murphy ist Chefberaterin für Handel und global governance am Institute for Agriculture and Trade Policy in Minneapolis, USA. Sie arbeitet insbesondere zu den Themen Regeln des Agrarhandels und deren Auswirkungen auf Entwicklung und Ernährungssicherheit, das Recht auf Ernährung und armutsbezogene Fragen im Zusammenhang mit Biokraftstoffen. Murphy war davor für die Vereinten Nationen in Genf und das Canadian Council for International Cooperation in Ottawa tätig.

Oduor Ong'wen leitet das Southern and Eastern African Trade Information and Negotiations Institute (SEATINI) in Kenia. Zuvor arbeitete er u.a. in verschiedenen Bereichen und Positionen für EcoNews Africa, das die Implementierung der Konvention für den Kampf gegen Verwüstung unterstützt, für das Africa Water Network der Weltbank sowie für Human Rights Watch Afrika. Er ist Mitglied der internationalen Expertengruppe zum Welthandel und Aufsichtsratsvorsitzende beim Social Development Network.

Booker Owour Ochieng ist Landesdirektor von Sower Solutions Limited in Nairobi, Kenia. Als solcher ist er sowohl für die Analyse als auch für die Konzeptualisierung und Entwicklung von Projekten zuständig und bewertet die politischen Maßnahmen. Zuvor arbeitete er als

Berater für die Koordinationsgruppe Landwirtschaft in Kenia des britischen Future Agriculture Consortium (FAC).

Rajeswari S. Raina forscht am National Institute of Science, Technology and Development Studies in Neu Delhi mit dem Schwerpunkt auf landwirtschaftliche Innovationen. Aktuell konzentriert sie sich in ihrer Arbeit auf eine ganzheitliche Entwicklung und landwirtschaftliche Neuerungen in Asien, sowie auf die Schnittstelle von Landwirtschaft und Umwelt. Sie führt Analysen für internationale Organisationen, NROs und Unternehmen durch.

Wolfgang Sachs leitet das Berliner Büro des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt und Energie, für das er bereits seit 1993 als Wissenschaftler tätig ist. Gleichzeitig stand er von 1993 bis 2001 dem Aufsichtsrats von Greenpeace Deutschland. Vor dieser Zeit war er u.a. als Gastprofessor an der Pennsylvania State University, als Schriftleiter der Zeitschrift "Development" bei der Society for International Development in Rom und als Mitarbeiter der Forschungsgruppe „Energie und Gesellschaft“ an der TU Berlin tätig gewesen.

Tilman Santarius ist Referent für Internationale Klima- und Energiepolitik bei der Heinrich-Böll-Stiftung in Berlin. Zudem ist er Vorstandsmitglied bei Germanwatch. Von 2001 bis 2009 war er als Projektleiter am Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie tätig. Seine Hauptarbeitsfelder sind internationale Klimapolitik, Handelspolitik, Globalisierung und Gerechtigkeit. Er ist Mitautor verschiedener Studien im Bereich globale Gerechtigkeit und zukunftsfähiger Landwirtschaft.

Evita Schmieg leitet seit sieben Jahren das Referat „Handel, Globalisierung, Investitionen“ im Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Dies umfasst die Themenbereiche Wirtschaftspartnerschaftsabkommen EU-AKP, entwicklungspolitische Aspekte der EU-Außenhandelspolitik, handelsbezogene Entwicklungszusammenarbeit, soziale Dimension der Globalisierung einschließlich Förderung von Kernarbeitsnormen in Entwicklungsländern sowie Fairer Handel. Bis 2002 hatte sie mehrere Jahre in der Europäischen Kommission im Bereich Handelspolitik gearbeitet.

Klaus Schumacher leitet die Volkswirtschaftliche Abteilung der Firma Töpfer International in Hamburg. In dieser Position ist der Agrarwissenschaftler besonders für die Analyse der Agrarmärkte, der Agrarpolitik und Agrarhandelspolitik sowie langfristigen Entwicklungen in diesen Bereichen zuständig.

Olivier de Schutter ist seit 2008 UN-Sonderbeauftragter für das Recht auf Ernährung. Der Jura-Professor ist Gründer und Koordinator des EU-Netzwerks „Unabhängige Experten für Grundrechte“ und leitet am Internationalen Institut für Menschenrechte das Zentrum für die Lehre von Menschenrechten an Universitäten. De Schutter ist Autor von Büchern und Artikeln zu einem breiten Themenspektrum von Europäischem und Internationalem Recht bis hin zu Einwanderungsgesetzgebung und transnationalen Gesellschaften.

Daniel de la Torre Ugarte ist Professor für Agrarwissenschaft sowie Vizedirektor des Agricultural Policy Analysis Center an der Universität Tennessee. Seine Forschungsschwerpunkte liegen auf den Auswirkungen der US-Landwirtschaftspolitik, den Konsequenzen von Handelsliberalisierungen, der Ausführbarkeit von internationalem Beschaffungsmanagement und dem Zusammenwirken von Landwirtschafts- und Energiepolitik. Er arbeitet im internationalen Dialog mit Wissenschaftlern, Politikern und internationalen Organisationen an der Entwicklung von Mechanismen, durch die der landwirtschaftliche Handel zu Ernährungssicherheit und nachhaltiger Wirtschaftsentwicklung beitragen könnte.